## AOK: Krankenstand im Land steigt

*Fast jeder zweite Beschäftigte war einmal im ersten Halbjahr 2011 krankgeschrieben  psychische Krankheiten nehmen weiter zu*

(ddp direct) Der Krankenstand in Baden-Württemberg ist nach AOK-Angaben erstmals seit 2008 gestiegen: Eine Auswertung der AOK Baden-Württemberg zu den Fehlzeiten ihrer pflicht- und freiwillig versicherten Mitglieder ergab für das erste Halbjahr 2011 einen Krankenstand von 4,9 Prozent, gegenüber 4,6 Prozent im Vorjahreszeitraum. Eine Zunahme gab es erneut bei den psychischen Erkrankungen, auf die 9,6 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage entfielen (im ersten Halbjahr 2010 waren es 9,5 Prozent). "Hier müssen Vorsorge, aber auch Behandlungsstrukturen verändert werden, damit diese Entwicklung nicht weitergeht", so Dr. Christopher Hermann, stellvertretender Vorstandschef der AOK Baden-Württemberg, am Montag (01.08.2011) in Stuttgart. Die AOK habe deshalb mit Verbänden der Neurologen, Psychologen und Psychotherapeuten direkt einen Vertrag geschlossen, der die Qualität der Behandlung zielgerichteter gestalten und heutige Wartezeiten bis zur Behandlung drastisch verringern werde. Der Vertrag werde im September starten.

Auf Fehlzeiten bezogen waren Arbeitnehmer, so die AOK weiter, in den ersten sechs Monaten des Jahres im Schnitt 7,8 Tage arbeitsunfähig erkrankt. Dabei seien im vergangenen Halbjahr, statistisch gesehen, rund 46 Prozent aller Beschäftigten mindestens einmal krankgeschrieben worden. Bei den Krankheitsursachen im vergangenen Halbjahr stellte die AOK folgende vier große Krankheitsgruppen fest: Muskel- und Skeletterkrankungen, Krankheiten des Atmungssystems, Verletzungen und Vergiftungen sowie psychische Erkrankungen.  Fast 60 Prozent aller Arbeitsunfähigkeitstage gingen auf sie zurück.

Unter den Top 4 spielten laut AOK mit knapp einem Viertel aller Arbeitsunfähigkeitstage die Muskel- und Skeletterkrankungen, und hier insbesondere Rückenerkrankungen, eine herausragende Rolle. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum seien die Fehlzeiten wegen der Diagnose "Rückenschmerzen" nahezu unverändert hoch (6,5 Prozent).

"Die Vorsorge am Arbeitsplatz ist hier einer der wichtigsten Ansatzpunkte. Vor allem ist eine qualifizierte, betriebsbezogene Krankenstandsanalyse notwendig, um mögliche Krankheits- und Belastungsschwerpunkte ermitteln zu können. Darauf aufbauend werden dann am Bedarf  und den Möglichkeiten des Unternehmens orientierte Gesundheitsmaßnahmen von uns entwickelt", so der stellvertretende AOK-Chef Hermann. Landesweit hätten allein im ersten Halbjahr dieses Jahres über 700 Unternehmen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.  Hermann: "Wichtig ist für die Firmen auch zu wissen, dass sie den finanziellen Aufwand für die Durchführung solcher Maßnahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung nach dem Jahressteuergesetz 2009 steuerlich geltend machen können."

Anmerkung für die Redaktionen:
Weitere ausgewählte Statistikergebnisse sind als Anlage beigefügt. Informationen zur Betrieblichen Gesundheitsförderung der AOK im Internet unter www.aok-business.de - Rubrik "Gesunde Unternehmen".

Shortlink zu dieser Pressemitteilung:
http://shortpr.com/p4qwnf

Permanentlink zu dieser Pressemitteilung:
http://www.themenportal.de/gesundheit/aok-krankenstand-im-land-steigt-35212

=== AOK-Statistik zum Krankenstand in Baden-Württemberg 2011 (Dokument) ===

Ausführliche Statistikergebnisse der Krankenstandsauswertung der AOK Baden-Württemberg für das erste Halbjahr 2011.

Shortlink:
http://shortpr.com/8bgtus

Permanentlink:
http://www.themenportal.de/dokumente/aok-statistik-zum-krankenstand-in-baden-wuerttemberg-2011

### Pressekontakt

AOK Baden-Württemberg

Herr Sascha Kirmeß
Heilbronner Straße  184
70191 Stuttgart

presse@bw.aok.de

### Firmenkontakt

AOK Baden-Württemberg

Herr Sascha Kirmeß
Heilbronner Straße  184
70191 Stuttgart

aok-bw.de
presse@bw.aok.de

=== AOK Baden-Württemberg ===

Die AOK Baden-Württemberg versichert über 3,8 Millionen Menschen im Land und zahlt rund 11 Milliarden Euro pro Jahr an Leistungen in der Kranken- und Pflegeversicherung.

Informationen zur AOK Baden-Württemberg unter: www.aok-bw.de